

STADTRATSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadt Freising  
z.H. Herrn Oberbürgermeister  
Tobias Eschenbacher

**STADTRATSFRAKTION FREISING**  
**Dr. Charlotte Reitsam**  
**Hermannstr. 15**  
**85356 Freising**

Freising, den 15.01.23

## **Projektantrag „Freisinger Stiftungsbäume“ für den Klimaschutz**

Neue Baumstandorte auf öffentlichen Grund

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt ein Projekt „**Freisinger Stiftungsbäume**“ zur Pflanzung von Bäumen an geeigneten Standorten auf öffentlichem Grund im gesamten Stadtgebiet, einschließlich der Ortsteile.

Neben den im öffentlichen Freiraum (Straßen, Grünflächen) geplanten Baumnachpflanzungen durch Investoren und Stadt (Bebauungspläne u.ä.) sollen auch neue Baumstandorte von der **Bürgerschaft „gestiftet“** werden können. Voraussetzung ist eine Abstimmung der vorgeschlagenen Standorte mit dem Stadtplanungsamt/Tiefbauamt (Sparten). Bei der Suche nach geeigneten Standorten in den Grünflächen kann der ehrenamtliche „Arbeitskreis Stadtgrün“ behilflich sein, in dem sich u.a. Professoren, Landschaftsarchitekt\*innen und Umweltverbände ehrenamtlich engagieren.

Nach der Festlegung eines Standortes und der gemeinsamen Auswahl einer klimaverträglichen und standortgerechten Baumart wird der „gestiftete“ Baum – wenn fachlich sinnvoll - unter Anleitung der Stadtgärtnerei von der Bürgerschaft selbst gepflanzt. Die Pflege und die späteren Gießarbeiten übernimmt die Stadtgärtnerei.

Die einheitliche Gestaltung einer „**Freisinger Baum-Stiftungstafel**“ aus Messing wird vom Planungsamt erarbeitet und vorgeben. Auf der Messingtafel sollen der Name der Baumart, der Name der Stifter\*in und der Anlass der Pflanzung (persönliche Gründe der Stiftung) eingraviert werden können (siehe Beispiel Stadt Leipzig). Die Kosten des Baumes sowie der Stele mit Messingtafel übernimmt die Stifter\*in. Es ist auch möglich, Bäume ohne Stiftungstafel oder Stele zu stiften, wenn das so gewünscht wird oder sinnvoll ist.

Begründung:

Eine Neu- und Nachpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet ist aus ökologischen und gestalterischen Gründen und insbesondere für den **Klimaschutz** dringlich. Bäume spenden Schatten, sind Lebensraum für Tiere und verbessern das Stadtklima.

Um Kosten zu sparen und der Bürgerschaft die Möglichkeit zu Baumpatenschaften zu geben, empfehlen wir das Beispiel Leipzig. Dort wird in Grünflächen an jeden „Stiftungsbaum“ eine kleine Stele mit dem Namen des Baumes, den Namen der Spender und dem Anlass der Baumspende angebracht.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dr. Charlotte Reitsam, Sozialreferentin

Fraktionsvorsitzende Susanne Günther, Werner Habermeyer

